

Arena

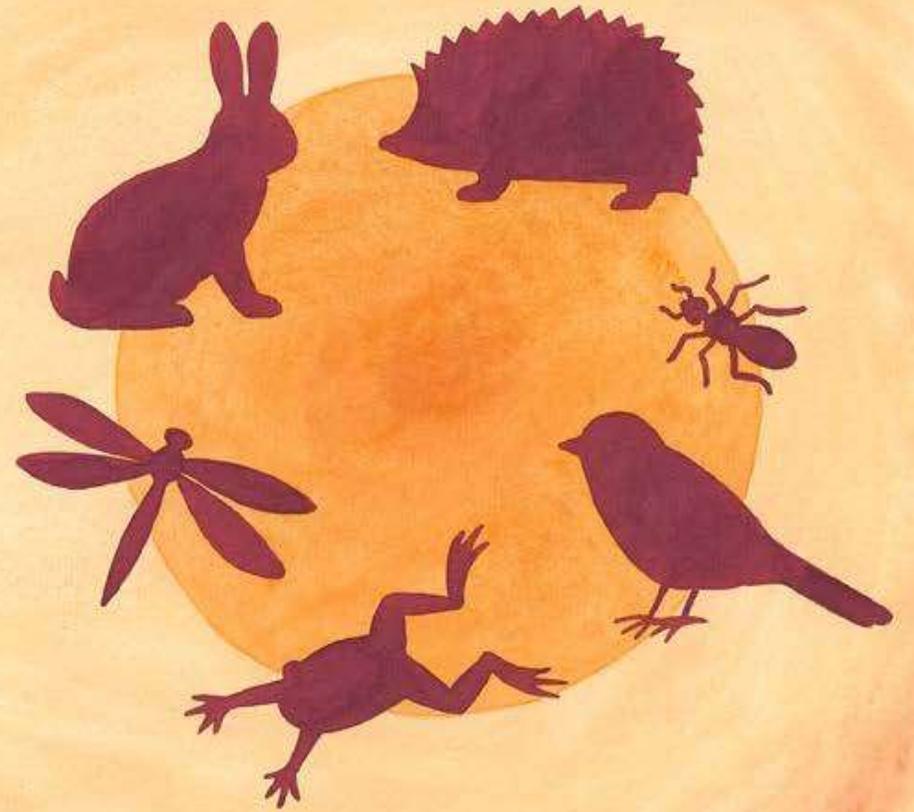
Friederun Reichenstetter • Hans Günther Döring

Geh hinaus
und entdecke

DIE TIERE in deiner UMGEBUNG

Mit
Tierstimmen-
Ratespiel
zum Downloaden





Trackliste – Download am Ende des Buches

Gesamte Spieldauer ca. 30 Minuten

- | | |
|-----------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| Track 1 Das Tagpfauenauge besucht Blüten | Track 8 Aufgepasst, ihr kleinen Stockenten! |
| Track 2 Wo die Vögel Nester bauen | Track 9 Wo die Bienen summen |
| Track 3 Warum der Specht klopft | Track 10 Waldameisen unterwegs |
| Track 4 Im Garten bei Schnecke und Regenwurm | Track 11 Seltene Moorbewohner |
| Track 5 Wo Eichhörnchen sich wohlfühlen | Track 12 Unter dem Kastanienbaum |
| Track 6 Der Grasfrosch liebt das Wasser | Track 13 Wer nachts unterwegs ist |
| Track 7 Die Kreuzspinne spinnt meisterhaft | Track 14 Ein Tierstimmen-Ratespiel |

FRIEDERUN REICHENSTETTER

studierte Sprachen in München, Straßburg und London. Danach arbeitete sie für internationale Organisationen im In- und Ausland. Seit vielen Jahren schreibt sie Kinder- und Sachbücher. Sie lebt mit ihrem Mann in München.

HANS-GÜNTHER DÖRING

hat nach einer Ausbildung zum Schauerbegehalter Kommunikationsdesign und Illustration in Hamburg studiert. Die Natur liegt ihm besonders am Herzen. Er lebt mit seiner Familie in einem kleinen Ort bei Hamburg.

BILDNACHWEIS

|Stockphoto.com, Calgary: Andyworks 18; mauribo 18; Zdenek Macat 24. |Shutterstock.com, New York: Lionska 28, Titel. |stock.adobe.com, Dublin: ansi29 16; ferkelraggae 10; Gabriele 10; Grimm, Martin 6; J.C.Salvadores 8, Titel; Martin 20, Titel; Michael 22, 26; Petersen, Sven 12; saccobent 14; scaleworker 1, 6; Schmid, Aggi 4.



Ein Verlag in der Westermann Gruppe



1. Auflage 2023

© 2023 Arena Verlag GmbH

Rottendorfer Straße 16, 97074 Würzburg

Alle Rechte vorbehalten

Text: Friederun Reichenstetter

Cover und Innenillustrationen: Hans-Günther Döring

Sound-Arrangement: Tobias Kretschmer (Mainstudios) | Sprecher: Markus Grimm

Lektorat: Bärbel Müller | Satz: Hermann Zanier, Berlin

Gesamtherstellung des Buches: Westermann Druck Zwickau GmbH

Gedruckt in Deutschland

ISBN 978-3-401-71901-6

Besuche den Arena Verlag im Netz:

www.arena-verlag.de



Friederun Reichenstetter

Geh hinaus
und entdecke



DIE TIERE in deiner UMGEBUNG



Mit Illustrationen von Hans-Günther Döring



die Blaumeise – Seite 6



die Amsel – Seite 6



der Buntspecht – Seite 8

Liebe Kinder, liebe Naturforscherinnen und Naturforscher,

wer Tiere beobachten und die Natur erforschen will, muss gar nicht weit reisen. Denn ganz gleich, wo du wohnst, begegnest du unseren tierischen Freunden direkt vor deiner Haustür, im Garten, im Stadtpark, am Bach und auch im Wald. Eichhörnchen springen von Ast zu Ast, Spechte klopfen an Bäume, Vögel zwitschern um die Wette, Käfer krabbeln flink umher und Frösche quaken.

Unsere Expedition startet hier in diesem Buch mit Tieren, die du bestimmt kennst. Aber weißt du auch, wo und wie sie leben und warum sie nicht nur besonders, sondern auch wichtig für uns sind? Hier erfährst du es. Die Natur steckt nämlich voller Geheimnisse.

Schau dir die Bilder an, lass dir die Texte vorlesen oder lies sie selbst, wenn du schon lesen kannst. Von Seite zu Seite erlebst du andere Tiere: den Schmetterling auf dem Balkon,



das Tagpfauenauge – Seite 4



das Wildkaninchen – Seite 28



die Roskastanie – Seite 26



die Ringelnatter – Seite 24



die Waldameise – Seite 22



die Weinbergschnecke und der Regenwurm – Seite 10



die Frösche am Weiher, die Ringelnatter im Moor, die Kreuzspinne in der Hecke. Immer weiter hinaus in die Natur führen die Spaziergänge in diesem Buch.

Doch mit dem Ende dieses Buches ist die Expedition nicht vorbei. Nein, sie geht weiter. Denn jetzt seid ihr dran: du, deine Eltern, Großeltern, Freundinnen und Freunde und alle, die sich mit dir aufmachen, die Welt der Tiere und der Pflanzen besser kennenzulernen. Ihr werdet staunen, was euch draußen alles über den Weg läuft. Seid leise, damit ihr kein Tier stört. Wenn ihr Tiere fotografiert, könnt ihr sie als Foto mit nach Hause nehmen. Aber nur dann!

Wenn dir aber einmal kein Käfer begegnet und kein Eichhörnchen unterwegs ist, sei nicht traurig. Vielleicht entdeckst du ein anderes Tier, das in diesem Buch gar nicht vorkommt. Ein Album aus euren Fotos ist bestimmt eine schöne Erinnerung an spannende Stunden in der Natur. Draußen warten neue Abenteuer.

Eure Friederun Reichenstetter



das Eichhörnchen – Seite 12



der Grasfrosch – Seite 14



die Kreuzspinne – Seite 16



die Honigbiene – Seite 20



ein Stockentenpaar – Seite 18



DAS TAGPFAUENAUGE BESUCHT BLÜTEN

WOHIN GEHEN WIR HEUTE?

Heute bleiben wir auf unserem Balkon.

WARUM?

Weil wir dort Gäste haben. Schau nur, ein prächtiger Schmetterling – ein Tagpfauenauge – sitzt auf einem Veilchen im Blumenkasten. Schon taucht es seinen Rüssel in den Blütenkelch und saugt den süßen Nektar.



Warum saugt es nicht an den Schneeglöckchen?

Hornveilchen



das Tagpfauenauge

Weil das Tagpfauenauge nur an bestimmten Blüten saugen kann. Verschiedene Schmetterlinge haben verschiedene lange Rüssel. Darum suchen sie Blüten, die zu ihrem Rüssel passen.

Das Tagpfauenauge entdeckst du auf Wiesen und in Gärten. Es hat vier „Augen“ auf den Flügeln. Damit schreckt es die Vögel ab, die es fressen wollen. Das Tagpfauenauge hat sechs Beine wie alle Insekten. Auch Bienen, Hummeln und Käfer sind Insekten.



Wer summt und brummt denn da?
Eine Biene und eine Hummel.

die Gartenhummel



das Rotkehlchen

die Honigbiene

Auch ein Marienkäfer landet. Schnell versteckt er sich unter einem Blatt.



Traubenhyazinthe

Tulpe



Ob er das Rotkehlchen gesehen hat, das gerade vorbeigeflogen ist? Das ernährt sich nämlich von Insekten.

Vom Ei zum Schmetterling



die Eier



die Raupe



die Puppe



der Schmetterling

WO DIE VÖGEL NESTER BAUEN

WOHIN GEHEN WIR HEUTE?

Heute spazieren wir in unseren Garten.

WARUM?

Weil sich Amseln und Meisen gerade passende Nistplätze suchen. Sieh dir das an! Auf dem Apfelbaum sitzen eine Blaumeise und eine Kohlmeise ganz in der Nähe des Nistkastens. Und Frau Amsel flattert mit einem Stöckchen im Schnabel zum Zaun. Also hat sie auch schon einen Platz gefunden.



die Blaumeise

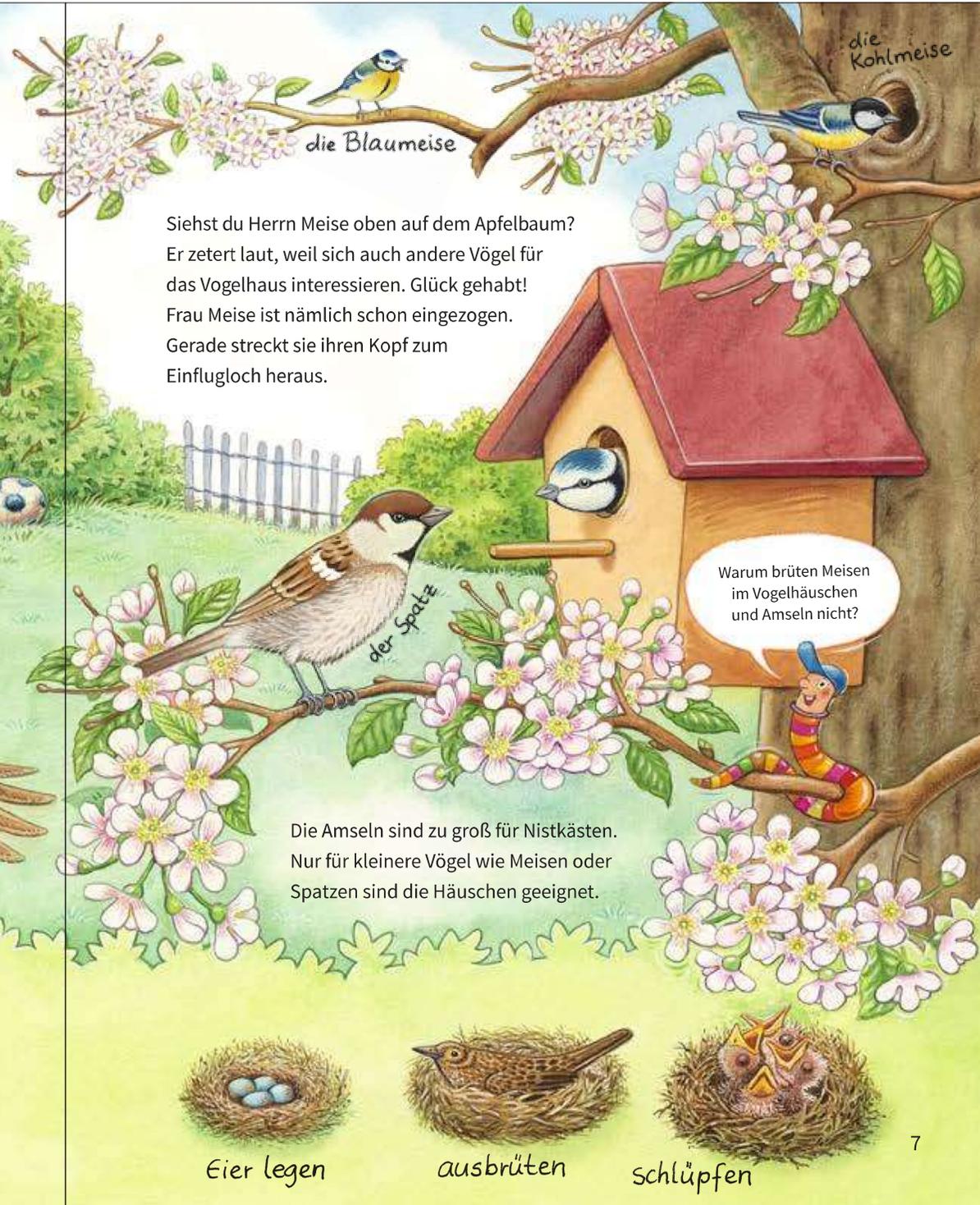


das Amselmännchen



das Amselweibchen

Meisen bauen ihre Nester in Vogelhäuschen, unbewohnten Spechthöhlen oder anderen Hohlräumen. Sie polstern diese mit Moos und Federn aus. In das fertige Nest legt das Weibchen 6 bis 12 Eier. Nach ungefähr 14 Tagen schlüpfen die Jungen.



die Blaumeise

die Kohlmeise

Siehst du Herrn Meise oben auf dem Apfelbaum? Er zetert laut, weil sich auch andere Vögel für das Vogelhaus interessieren. Glück gehabt! Frau Meise ist nämlich schon eingezogen. Gerade streckt sie ihren Kopf zum Einflogloch heraus.

der Spatz

Warum brüten Meisen im Vogelhäuschen und Amseln nicht?

Die Amseln sind zu groß für Nistkästen. Nur für kleinere Vögel wie Meisen oder Spatzen sind die Häuschen geeignet.



Eier legen



ausbrüten



schlüpfen

WARUM DER SPECHT KLOPFT

WOHIN GEHEN WIR HEUTE?

Heute gehen wir in den Park.

WARUM?

Weil der Specht klopft. Man hört ihn bis hierher.

Los geht's! Vielleicht können wir ihn sogar fotografieren.

Schau nur! Am Stamm der Eiche hacken und zimmern gleich zwei Buntspechte an einer Baumhöhle. Ein Männchen und ein Weibchen.



der Buntspecht



Wozu brauchen die Spechte eine Baumhöhle?

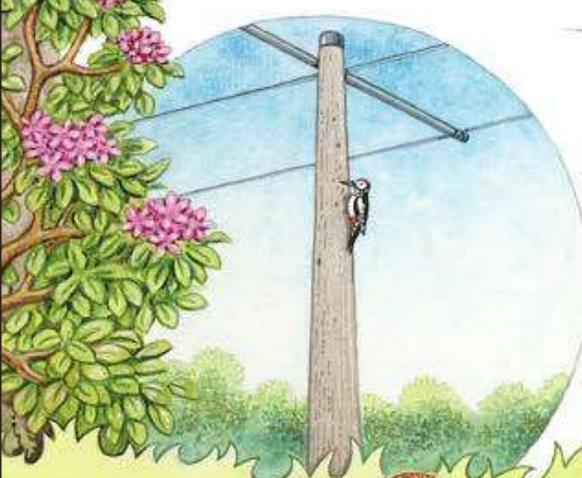


Buntspechte findest du in Parks und Gärten, häufiger als Grünspechte und Grauspechte. Schwarzspechte leben vor allem in Wäldern. Spechte benutzen zum Klettern ihren Schwanz als Stütze. Mit ihrer langen Zunge angeln sie aus rissiger Rinde und aus Hohlräumen Insekten und Würmer.

In die fertige Höhle legt Frau Specht ihre Eier. Auch die Jungen wachsen darin auf. Vater und Mutter Specht brüten und versorgen ihren Nachwuchs gemeinsam.



Horch! Ein gutes Stück entfernt trommelt noch ein anderer Specht mit dem Schnabel an Äste und Antennen. Damit gibt er bekannt, dass er noch allein ist – und dass dies SEIN Revier ist.



der Buntspecht

der Grünspecht

der Grauspecht

der Schwarzspecht

IM GARTEN BEI SCHNECKE UND REGENWURM

WOHIN GEHEN WIR HEUTE?

Heute gehen wir wieder in unseren Garten.

WARUM?

Weil es geregnet hat. Vielleicht sind ja unsere Zucchini, der Salat und die Radieschen schon wieder gewachsen.

Schau mal, da kommt eine Weinbergschnecke den Gartenweg entlanggekrochen. Nach dem Regen ist sie bestimmt auf Futtersuche. Auch ein paar Regenwürmer schlängeln sich über die Erde.

Warum gerade nach dem Regen?

Schnecken mögen es feucht. Regenwürmer hingegen haben es in ihren unterirdischen Gängen gerne trocken. Wird es zu nass, flüchten sie an die Oberfläche.

Weinbergschnecke und Regenwurm sind in den Gärten gern gesehene Gäste. Denn sie ernähren sich vor allem von welken oder vermoderten Pflanzen. Sie helfen also mit, den Garten sauber zu halten. Regenwürmer lockern zudem die Erde auf.



die Weinbergschnecke



der Regenwurm

der Regenwurm

der Marienkäfer

die Feuerwanze

die Zucchini

die Honigbiene

die Nacktschnecke

die Ameise

Siehst du die Schleimspur? Schnecken erzeugen sie selbst. Darauf gleiten sie bequem voran. Auch Nacktschnecken sind unterwegs.

Schon sitzen ein paar am Salat und zerkleinern ihn mit ihren Raspelungen.

Wenn uns Nacktschnecken das Gemüse anknabbern, sammeln wir sie ein und bringen sie zu einer entfernten Wiese.

Ist es sehr warm, wirst du kaum Regenwürmer oder Schnecken entdecken. Regenwürmer bleiben in ihren kühlen Gängen unter der Erde. Häuschenschnecken verschließen ihr Haus mit Schleim. So bleibt es darin schön feucht.